

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 9. März 1955

Blatt 321

Die Wiener demographisch betrachtet

=====

9. März (RK) Oberamtsrat Kautsky vom Statistischen Amt der Stadt Wien vergleicht in einer Studie, die soeben im "Amtsblatt der Stadt Wien" erschienen ist, das neueste Zahlenmaterial der Bevölkerungsentwicklung in Wien mit den gleichfalls neuesten demographischen Aufzeichnungen des Internationalen statistischen Institutes. Unter den 154 europäischen Städten, die in der internationalen Statistik erfaßt wurden, gibt es nur eine einzige Stadt in Europa (Lüttich in Belgien mit 156.000 Einwohnern), die einen noch etwas höheren Prozentsatz der 65 und mehr Jahre alten Leute aufweist (13.6 Prozent) als Wien (13.3 Prozent). 12 Städte in Europa kommen mit 12.1 bis 12.6 Wien nahe; unter ihnen befindet sich auch West-Berlin mit 12.3 Prozent. Alle anderen Städte weisen zum Teil weitaus niedrigere Anteilzahlen auf, die niedrigste beträgt sogar nur 3,5 Prozent (Sarajevo).

Über die Veränderungen, die im Verlaufe der letzten 40 Jahre als Folge der Fortschritte auf medizinischem, hygienischem und sozialem Gebiete zu einer Verlängerung der mittleren Lebensdauer geführt haben, informieren eingehend die von der Wiener amtlichen Statistik berechneten Sterbetafeln. Ein neugeborenes Wiener Kind, wenn es ein Bub ist, kann mit einer mittleren Lebenserwartung von 62 Jahren, wenn es ein Mädchen ist, mit einer solchen von 67.8 Jahren rechnen. Die analogen Werte der anlässlich der Volkszählung 1910 berechneten Sterbetafeln lauten 42.9 und 47.4. Die mittlere Lebenserwartung der heute lebenden Wiener Generation ist somit im Vergleich zu 1910 um rund 20 Jahre gestiegen.

./.

Die Hälfte aller gestorbenen Wiener (50.1 Prozent) hat 1950 bis 1954 ein Alter von 70 und mehr Jahren erreicht. Zu Beginn unseres Jahrhunderts waren es nur 11.4 Prozent. Der Schwerpunkt in der Zahlenreihe 1950 bis 1954 liegt eindeutig in der Altersgruppe der 70 bis 80jährigen.

Hat sich nun die Zahl der Altersjahre, die die ältesten unter den verstorbenen Wienern derzeit erreichen, gegenüber früher gleichfalls erhöht? Auch darüber gibt die Sterbefallstatistik Aufschluß. In den letzten fünf Jahren sind ein Wiener und neun Wienerinnen im Alter von 100 Jahren und sechs Wienerinnen im Alter von 101 Jahren verstorben. Aus statistischen Aufzeichnungen des vorigen Jahrhunderts, die nun in einem Wiener Archiv aufgefunden wurden und seinerzeit anscheinend mit Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit vorgenommen wurden, geht hervor, daß in dem Zeitraum 1810 bis 1861 in Wien 87 Personen gestorben sind, die das hundertste Lebensjahr überschritten haben. Unter ihnen waren 13 Wiener älter als 105 Jahre. Die zwei ältesten dieses halben Jahrhunderts waren eine 1838 verstorbene Frau, die angeblich das 116. Lebensjahr erreichte. 1845 soll in Wien ein 112jähriger Mann gestorben sein.

- - -

Schneepflüge und Kehrmaschinen

=====

Zusätzliche Arbeit auf dem Messegelände

9. März (RK) Zur möglichst raschen Besserung des Zustandes der Wiener Straßen, deren Schneelage durch das Tauwetter aufgeweicht wurde, setzte die Straßenpflege heute ein: 174 Lastkraftwagen für die Schneeabfuhr, acht Kraftwagen für die Straßenbestreuung in den Randgebieten, 23 Schneepflüge, 11 Kehrmaschinen und zwei Schneeaufłademaschinen. Zur Ergänzung der maschinellen Arbeit wurden 3.037 Schneearbeiter aufgenommen. Außerdem hat die Straßenpflege die Aufgabe übernommen, die Zufahrtstraßen und Verkehrsflächen um das Messegelände freizumachen.

- - -

Rudolf von Alt zum Gedenken
=====

9. März (RK) Am 12. März sind 50 Jahre vergangen, daß der Meister des österreichischen Landschaftsaquarells Rudolf Alt mit 92 Jahren in seiner Heimatstadt Wien gestorben ist.

Als Sohn des aus Frankfurt am Main nach Wien übersiedelten Landschaftsmalers Jakob Alt geboren, kopierte er schon als Kind Vorlagen seines Vaters, der sein erster Lehrer wurde, und illuminierte mit seinen künstlerisch begabten Geschwistern dessen Lithographien und Radierungen. Im Alter von 14 Jahren bezog er die Wiener Kunstakademie, die aber für seine Weiterentwicklung ebensowenig maßgebend war wie der Einfluß des Vaters und die Wirkung der Zeitgenossen. Rudolf Alt muß vielmehr als Autodidakt, als ein einmaliges Phänomen bewertet werden und blieb dadurch sein ganzes Leben modern. Er fand seinen Impressionismus und sein Pleinair lang vor den Franzosen und wurde, als die Gründung der Wiener Secession erfolgte, als Herold der Wahrhaftigkeit gepriesen, der, frei von jedem Akademismus, stets unbeirrbar seinen eigenen Weg ging. Gleich seinem Zeit- und Altersgenossen Adolf Menzel war auch er "Alles-Maler" und hatte mit diesem das Können gemein, das ein Ergebnis unermüdlichen Fleißes war. Er malte zuerst Landschaften in Öl, die er auch selbst radierte und lithographierte, wandte sich dann der Ausführung liebevoll gesehener Wiener Veduten in Aquarellfarben zu und hielt in dieser Technik auch seine Reiseeindrücke fest, die er in den österreichischen und bayrischen Alpen, in Italien, in Böhmen und Ungarn, in der Schweiz und in Belgien empfing. Gleiche Meisterschaft zeigen seine stimmungsvollen Genrebilder und Porträts. Die Zahl seiner Aquarelle geht in die Tausende und seine Kunst hat viele Maler von Emil Jakob Schindler bis Erwin Pendl beeinflußt. Mit 80 Jahren wurde er in den Adelsstand erhoben. Rudolf von Alt fand in einem Ehrengrab auf dem Zentralfriedhof seine letzte Ruhestätte. Das Denkmal auf dem Minoritenplatz und der nach ihm benannte Platz im dritten Bezirk bringt die Wertschätzung zum Ausdruck, die die Nachwelt dem großen Künstler zollt.

Pferdemarkt vom 8. März
=====

9. März (RK) Aufgetrieben wurden 275 Pferde, davon 16 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 255 verkauft, als Nutztier 1, unverkauft blieben 19 Pferde.

Preise: Jungpferde und Fohlen 8.40 bis 12.50 S, 1. Qualität 7.80 bis 8.30, 2. Qualität 7.10 bis 7.70 S, 3. Qualität 6... bis 7.- S.

Herkunft der Tiere: Wien 7, Niederösterreich 128, Oberösterreich 69, Burgenland 35, Steiermark 19, Kärnten 11, Salzburg 4, Tirol 2.

Der Marktverkehr war ruhig. Fohlen notierten behauptet, Pferde fest behauptet.

- - -

Wiener Festwochen 1955

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 325

Nummer 3

9. März 1955

Das Musikprogramm der Festwochen 1955

=====

9. März (RK)

Sonntag, 5. Juni, 11.15 Uhr Großer Musikvereinssaal
Festliches Eröffnungskonzert
Wiener Philharmoniker,
Dirigent: Leopold Stokowski
Bach - Haydn - Brahms

Sonntag, 5. Juni, 19.30 Uhr Großer Konzerthausaal
Orchesterkonzert (Internationales
Musikfest der Wr.KHG)
Wiener Symphoniker, Jazzkapelle Kurt
Edelhagen, Wiener Singakademie,
Dirigent: Massimo Freccia
Solist: Alexander Brailowsky (Klavier)
Chopin - Liebermann - Barber

Montag, 6. Juni, 19.30 Uhr Großer Konzerthausaal
Werner Egk "Christoph Columbus" (konzertant)
(Internationales Musikfest der Wr.KHG)
Wiener Symphoniker, Wiener Singakademie,
Paul Schöffler (Columbus), Pierette Alarie
(Königin), Leopold Simoneau (König),
Dirigent: Werner Egk

Dienstag, 7. Juni, 19.30 Uhr Großer Konzerthausaal
Violinabend Zino Francescatti
(Internationales Musikfest der Wr.KHG)
Wiener Symphoniker, Dirigent: Felix Prohaska
Bach - Paganini - Brahms

Mittwoch, 8. Juni, 19.30 Uhr Großer Konzerthausaal
Klavierabend Alexander Brailowsky
(Internationales Musikfest der Wr.KHG)
Mozart - Scarbatti - Schumann - Debussy - Bartok -
Faure - Liszt - Chopin

Donnerstag, 9. Juni, 19.30 Uhr Großer Konzerthausaal
Violinabend Nathan Milstein
(Internationales Musikfest der Wr.KHG)
Programm wird noch bekanntgegeben

Donnerstag, 9. Juni, 17.00 Uhr Heiligenstädter Pfarrplatz
Serenade "Aus romantischen Opern"
Wiener Männergesangsverein, Sängerknaben vom Wienerwald
Wiener Symphoniker, Dirigent: Prof. Karl Etti

./.

Wiener Festwochen 1955

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 326

Nummer 3

9. März 1955

- Freitag, 10. Juni, 19.30 Uhr Großer Konzerthausaal
Olivier Messiaen, Symphonie "Turangalila"
(Internationales Musikfest der Wr.KHG)
Wiener Symphoniker, Yvonne Loriod,
Jeanne Loriod, Dirigent: Rudolf Albert
- Samstag, 11. Juni, 19.30 Uhr Radio Wien, Großer Sendesaal
Orgelkonzert Alois Forrer
(Internationales Musikfest der
Wr.KHG) Neue Orgelmusik
- Samstag, 11. Juni, 15.00 Uhr Großer Musikvereinssaal
a.o. Philharmonisches Konzert
Wiener Philharmoniker,
Dirigent: Leopold Stokowski
Tschaikowsky u.a. (Programm
wird noch bekanntgegeben)
- Samstag, 11. Juni, 15.30 Uhr Großer Konzerthausaal
Festliches Singen der Kindersing-
schule der Stadt Wien
Wiener Symphoniker,
Dirigent: Prof. Franz Burkhardt
- Samstag, 11. Juni, 19.30 Uhr Mozartsaal des Konzerthausos
Cembaloabend Ralph Kirkpatrick
(Internationales Musikfest der Wr.KHG)
Mozartsonaten
- Sonntag, 12. Juni, 10.30 Uhr Großer Konzerthausaal
Festliches Singen der Kindersing-
schule der Stadt Wien
Wiener Symphoniker,
Dirigent: Prof. Franz Burkhardt
(Wiederholung)
- Sonntag, 12. Juni, 19.30 Uhr Großer Konzerthausaal
Violinabend Nathan Milstein
(Internationales Musikfest der Wr.KHG)
Programm wird noch bekanntgegeben
- Montag, 13. Juni, 19.30 Uhr Großer Konzerthausaal
Orchesterkonzert (Internationales
Musikfest der Wr.KHG)
Philadelphia Orchester,
Dirigent: Eugen Ormandy
Bach - Beethoven - Brahms
- Montag, 13. Juni, 19.30 Uhr Mozartsaal des Konzerthausos
Liederabend Yvonne Gessler, am
Klavier Daniel Lesur
(Internationales Musikfest der Wr.KHG)
Neue französische Lieder

- Dienstag, 14. Juni, 19.30 Uhr Großer Konzerthausaal
Orchesterkonzert (Internationales
Musikfest der Wr.KHG) Philadelphia-
orchester, Dirigent: Eugen Ormandy
Brahms - Hindemith - Debussy - Ravel - Dello Joio
- Mittwoch, 15. Juni, 19.30 Uhr Großer Musikvereinssaal
Johann-Strauss-Festkonzert
Wiener Symphoniker,
Dirigent: Prof.Rudolf Moralt
- Mittwoch, 15. Juni, 19.30 Uhr Mozartsaal des Konzert-
hauses
Liederabend Irmgard Seefried -
Dietrich Fischer-Dieskau,
am Klavier Jörg Demus und Dr.Erik Werba,
Wolf "Italienisches Liederbuch", 1.Aband
- Donnerstag, 16. Juni, 18.00 Uhr Schuberts Geburtshaus
"Schubertiade"
Wiener Schubertbund,
Dirigent: Prof.Leo Lehner
- Donnerstag, 16. Juni, 19.30 Uhr Großer Konzerthausaal
Chor-Orchesterkonzert
(Internationales Musikfest der Wr.KHG)
Wiener Symphoniker, Wiener Singakademie,
Dirigent wird noch bekanntgegeben
Anton Heiller "Psalmekantate" (Uraufführung)
Paul Angerer "Agamemnon muß sterben"
(öffentliche Uraufführung)
- Freitag, 17. Juni, 19.30 Uhr Mozartsaal des Konzert-
hauses
Liederabend Irmgard Seefried -
Dietrich Fischer-Dieskau
Wolf "Italienisches Liederbuch"
(Internationales Musikfest der KHG)
Wiederholung
- Samstag, 18. Juni, 18.00 Uhr Burg Kreuzenstein
"Historische Serenade"
Wiener Kammersingvereinigung,
Trompeterchor der Stadt Wien,
Leitung Prof.Hans Schemitsch
- Samstag, 18. Juni, 19.30 Uhr Großer Konzerthausaal
Orchesterkonzert (Internationales
Musikfest der Wr.KHG)
Wiener Symphoniker, Dirigent:
André Cluytens
Einem - Bondeville - Roussel - Strawinsky

Wiener Festwochen 1955

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 328

Nummer 3

9. März 1955

- Sonntag, 19. Juni, 19.30 Uhr Schönbrunner Schloß-
"Hofkonzert im klassischen Wien" theater
Akademischer Orchesterverein,
Dirigent: Leopold Emmer
Wagenseil - Haydn - Mozart - Beethoven
- Montag, 21. Juni, 19.30 Uhr Mozartsaal des Konzert-
Kammerorchesterkonzert (Internationales hauses
Musikfest der Wr.KHG)
Kammerorchester der Wr.KHG,
Hans Kann (Klavier),
Dirigent: Paul Strauss
Bloch - Wagner-Regeny - Blacher - Honegger
- Dienstag, 21. Juni, 19.30 Uhr Großer Musikvereinssaal
a.o. Orchesterkonzert
Wiener Symphoniker,
Dirigent: Otto Klemperer
Mozart - G.Mahler
- Mittwoch, 22. Juni, 19.30 Uhr Großer Konzerthausaal
Anton Heiller "Psalmenkantate"
(Internationales Musikfest der Wr.KHG)
Wiener Symphoniker, André Gertler (Violine)
Dirigent: Nino Sanzogno
Hartmann - David - Peragallo
- Donnerstag, 23. Juni, 19.30 Uhr Mozartsaal des Konzert-
Kammerorchester (Internationales hauses
Musikfest der Wr.KHG)
Corelli-Kammerorchester
Corelli - Scarlatti
- Freitag, 24. Juni, 19.30 Uhr Großer Konzerthausaal
Claude Debussy, "Pelleas und Melisande"
(konzertant), (Internationales Musik-
fest der Wr.KHG)
Wiener Symphoniker, Solisten der Pariser
und Wiener Staatsoper,
Dirigent: André Cluytens
- Samstag, 25. Juni, 15.00 Uhr Großer Musikvereinssaal
RWR-Konzert der Wiener Philharmoniker
Dirigent: Eugen Ormandy
Footev - Mozart - Strawinsky - Beethoven
- Samstag, 25. Juni, 19.30 Uhr Großer Musikvereinssaal
a.o. Orchesterkonzert der Wiener Sympho-
niker, Aufführung eines Chorwerkes
Dirigent und Programm werden noch bekanntgegeben
- Sonntag, 26. Juni, 21.00 Uhr Rathausplatz (bei
Abschlußkonzert "Wiener Musik" Schlechtwetter Sendesaal)
Chorvereinigung "Jung Wien", Leitung:
Prof. Leo Lehner, Wiener Symphoniker,
Dirigent: Eduard Strauss.